

Sängerinnen und Dozenten begeistert

Der erstmals durchgeführte "Tag für die Frauenstimme" war ein voller Erfolg und soll beibehalten werden.



Schon vor dem Einsingen gehören Dehnübungen zur Vorbereitung auf eine erfolgreiche Chorprobe oder ein Konzert. Fotos: Häring

Hadamar-Oberweyer. Suchte man nach einer Einschätzung für den ersten "Tag für die Frauenstimme", der vom Sängerkreis Limburg in Oberweyer veranstaltet wurde, musste man nur in das Antlitz der Frauenbeauftragten des Sängerkreises, Andrea Brühl, blicken. Die strahlte über das ganze Gesicht. Und dieses Strahlen setzte sich bei den fünf Workshopleitern und bei den über 180 weiblichen Teilnehmerinnen fort.

"Phantastisch" war mehrmals zu hören.

Leicht skeptisch war Andrea Brühl dann doch zu Beginn. Fragen wie "Wird der Tag gelingen?" oder "Wie kommen die Workshops an?" standen im Raum. Und wenn man die fünf Workshopzentren besuchte, brauchte man nach einer Antwort auf diese beiden grundsätzlichen Fragen nicht lange zu suchen. Überall war tolle Stimmung unter den Teilnehmerinnen wie auch bei den Workshopleitern, die mit genauso viel Engagement bei der Sache waren.

Einige Teilnehmerinnen hatten zum Teil weite Wege, bis hinter Darmstadt, auf sich genommen. "Wir wollten mit diesem Tag der Frauenstimmen unseren Frauen in den Frauen- und gemischten Chören die Möglichkeit bieten, sich stimmlich weiter zu bilden."

Für Andrea Brühl ist es wichtig, mit diesem Tag, der zukünftig alle zwei Jahre im Wechsel mit dem "Tag der Jugend" stattfinden soll, dem "Frauenchorsterben" entgegenzuwirken.

Im Sängerkreis Limburg sind derzeit noch zehn "reine" Frauenchöre aktiv. "Manch ein anderer Sängerkreis hat gar keine Frauenchöre mehr."

Mit diesem Tag und diesen Workshops soll erreicht werden, dass das Fundament für Frauenstimmen geändert wird, um einen schönen Chorklang zu erreichen. "Wie sitze ich richtig?"

oder "Wie atme ich richtig?" waren Themen. Wer von Beginn an eine Antwort auf diese Fragen hatte, war erstaunt was alles verkehrt gemacht werden kann. "Die Sängerinnen sollen diese Energie aus den Workshops mit in ihre Chöre nehmen und versuchen, selbst solche Workshops in ihren Chören anzubieten."

Tipps und Tricks

Auf die Workshops "Stimmbildung" (3), "Jazz, Pop, Gospel" und "Neues für die Frauenstimme" verteilten sich der Dozent Jürgen Faßbender und die Dozentinnen Nicole Tamburro, Michaela Wehrum, Nadja Jamiro und Stephanie Miceli. Begeistert zeigte sich aber nicht nur Andrea Brühl. "Man hätte jeden Workshop belegen können. Alles war interessant", zeigte sich Gaby Schardt vom Kirchenchor Lahr begeistert. Begeisterung auch bei Jürgen Faßbender, der als Workshopleiter den Kurs "Neues für die Frauenstimme" leitete und für die Sängerinnen unter anderem das Lied "Das alte Schloss" von Hermann Rechberger, das nicht mit "normalen" Noten zu singen ist sondern mit grafischen Anweisungen. "Hochinteressant, mir persönlich liegt es nicht. Trotzdem sollte man alles singen von

Klassik bis zur Moderne", zeigt sich Simone Hoffmann vom Frauenchor Fachingen skeptisch über diese Art zu singen. Anders Brigitte Wagner aus Dietkirchen, die schon oft Workshops belegt hat. "Ich lass mich darauf ein. Ich brauche mein Gerüst aus Noten und Wörtern. Das grafische Singen bringt einen aber weiter".

Neben den Workshops gab es dann noch ein gemeinsames Singen und Konzertauftritte vom Frauenchor Fussingen, dem Frauenchor "All Cantabile" Allendorf/Gießen, den ChoriFeen Oberweyer, "Carpe Diem" Limburg und der Solistin Anna Overbeck (Ausführlicher Bericht folgt). In das große Lob wurde auch der MGV "Liederblüte" Oberweyer "eingepackt", der mit einer tollen Organisation allen Beteiligten einen gelungenen Tag bot. *(kdh)*

Artikel vom 20. August 2011, 03.24 Uhr (letzte Änderung 20. August 2011, 05.27 Uhr)